

**Stadt Gummersbach**  
**Der Bürgermeister**  
**Bürgerservice**  
**Öffentl. Ordnung und Sicherheit**  
**Rathausplatz 1**  
**51643 Gummersbach**

**Antrag auf Erteilung der ordnungsbehördlichen Erlaubnis gem. § 4 des Hundegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LHundG NRW), bzw. §10 (LHundG NRW) für**

- einen gefährlichen Hund im Sinne von § 3 LHundG NRW  
 einen Hund bestimmter Rassen gem. § 10 LHundG NRW, sowie deren Kreuzungen untereinander sowie mit anderen Hunden

**Angaben zum Halter / Antragsteller**

Vorname, Name des Anzeigenden/Antragstellers	
Geburtsdatum und Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Anschrift/Telefon	

**Angaben zum Hund:**

Name des Hundes	Hundesteuernummer
Rasse	
Geschlecht <input type="checkbox"/> Rüde <input type="checkbox"/> Hündin	Körpermaße ..... cm Widerristhöhe    ..... kg Körpergewicht
Färbung bzw. besondere Kennzeichnung am Hund (z. B. verschiedene Fellfarben)	
Geburtsdatum/Alter	Datum Beginn der Haltung
Mirkochipkennzeichnung / Chipnummer	
Aufenthaltsort des Hundes	Aufenthaltsfläche innerhalb befriedeten Besitztums ..... m
Herkunft des Hundes: Tierheim    ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	

Zum dem oben beschriebenen Hund gebe ich folgende Erklärungen ab, zutreffendes ist angekreuzt:  
 Der Hund wird gehalten in:

- einem Einfamilienhaus     einem Mehrfamilienhaus     im Zwinger  
 im Freien

Beschreibung der Grundstückseinfriedung (z. B. Drahtzaun, Zaunhöhe, keine ungesicherten Grundstücksöffnungen):

---

---

- Der Hund wird ausbruchsicher und verhaltensgerecht untergebracht.
- Der Hund hat keine Ausbildung zum Nachteil des Menschen oder eine Abrichtung auf Zivilschärfe begonnen oder abgeschlossen.
- Der Hund hat nie einen Menschen gebissen, oder einen Menschen in gefährdender Weise angesprungen
- Der Hund hetzt oder reißt nicht unkontrolliert Wild, Vieh, Katzen oder Hunde.
- Es kam während meiner Tierhaltung noch nie zu tierschutz- oder ordnungsbehördlich erfassen Vorkommnissen.
- Mit dem Hund wurde ein Verhaltenstest in einem anerkannten Zuchtverband abgelegt.

Sonstige Anmerkung:

---

### **Erklärungen zur Person und vorgelegte Unterlagen**

- Ich habe das 18. Lebensjahr vollendet und lege vor:
  - Sachkundebescheinigung des Veterinärämtes, oder
  - Sachkundebescheinigung von einer oder einem anerkannten Sachverständigen (bei Hunden i. S. v. § 10 LHundG NRW), oder
  - Sachkundebescheinigung einer anerkannten sachverständigen Stelle (bei Hunden i. S. v. § 10 LHundG NRW), oder

ich erkläre:

- ich bin Tierärztin/Tierarzt, bzw. einer Inhaber einer Berufserlaubnis nach § 11 der Bundes-Tierärzteordnung (siehe beigefügter Nachweis), oder
- ich bin Inhaber eines Jagdscheines, bzw. habe die Jägerprüfung mit Erfolg abgelegt (Nachweis durch entsprechende Unterlage), oder
- ich besitze eine Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Nr. 3 Buchstabe a, oder b des Tierschutzgesetzes zur Zucht oder Haltung von Hunden oder zum Handel mit Hunden (siehe beigefügten Nachweis), oder
- ich bin Polizeihundeführerin/ Polizeihundeführer (Nachweis durch entsprechende Unterlagen), oder
- ich bin aufgrund einer Anerkennung nach § 10 Abs. 3 LHundG NRW berechtigt, Sachkundebescheinigungen zu erteilen (siehe Nachweis).

- Zum Nachweis der Haftpflichtversicherung lege ich die Police vor (erforderlich).  
(Mindestdeckung 500.000 Euro Personenschäden / 250.000 Euro Sachschäden)
- Den Nachweis über die Mikrochipkennzeichnung des Hundes habe ich beigelegt  
(erforderlich).

### **Erklärung zur Zuverlässigkeit**

Ich versichere mit meiner Unterschrift, dass ich nicht

- wegen vorsätzlichen Angriffs auf das Leben oder die Gesundheit, Vergewaltigung, Zuhälterei, Land- oder Hausfriedensbruch, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, einer gemeingefährlichen Straftat oder einer Straftat gegen das Eigentum oder das Vermögen,
- einer Straftat des unerlaubten Umgangs mit gefährlichen Hunden (§ 143 StGB),
- wegen einer im Zustand der Trunkenheit begangenen Straftat oder
- wegen einer Straftat gegen das Tierschutzgesetz, das Waffengesetz, das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen, das Sprengstoffgesetz oder das Bundesjagdgesetz

rechtskräftig verurteilt worden bin (seit dem Eintritt der Rechtskraft der letzten Verurteilung müssen mindestens fünf Jahre verstrichen sein).

Ich versichere weiterhin mit meiner Unterschrift, dass ich nicht

- gegen die Vorschriften des Tierschutzgesetzes, des Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetzes, des Waffengesetzes, des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Sprengstoffgesetzes oder des Bundesjagdgesetzes oder wiederholt oder schwerwiegend gegen Vorschriften des LHundG NRW (bzw. gegen die Vorschriften der bis zum 31.12.2002 gültigen LHV NRW) verstoßen habe,
- auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung Betreute(r) nach § 1896 des Bürgerlichen Gesetzbuches bin,
- trunksüchtig oder rauschmittelsüchtig bin.

- Meine Zuverlässigkeit weise ich zudem durch das beigelegte Führungszeugnis nach (Vorlage erforderlich).

Sofern Sie einen Hund nach § 3 LHundG NRW oder einen Hund nach § 10 LHundG NRW (auch Kreuzungen / Mischlinge dieser Rassen) halten, bei dem die Gefährlichkeit im Einzelfall nicht festgestellt worden ist, haben Sie die Möglichkeit, eine Ausnahme von § 5 Abs. 2 Satz 1 und 3 (Anleinplicht / Maulkorbpflicht) zu beantragen (zusätzlich gebührenpflichtig).

Als Nachweis müssen Sie mit Ihrem Hund (§ 3 LHundG NRW) beim Veterinäramt einen Verhaltenstest absolvieren. Bei Hunden gem. § 10 LHundG NRW werden auch die Verhaltenstests einer oder eines anerkannten Sachverständigen oder einer sachverständigen Stelle anerkannt (gilt nur für Hunde ab 15 Monate).

- Ich beantrage eine Ausnahme vom Maulkorbzwang,  Anleingebot für meinen Hund.

Gummersbach, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift Antragsteller/-in)